



Magnoguard®

Unser Schutzpatron für den Pferdemagen



Magnoguard®

Schützende Schleimstoffe, Pektine, β -Glucane und Lecithin mit milden Puffern –
DIE nutritive Unterstützung bei Magenschleimhautveränderungen

Produktkonzeption

- **Schleimbildende Stoffe** für den gesamten Magen
- Hoher Gehalt an **β -Glucanen** aus der Haferschälkleie (stärkefrei)
- **Pektin-Lecithin-Komplex** für eine natürliche und schützende Gelbildung
- Aminosäure **Threonin** als Baustein für den natürlichen Magenschleim
- **Lithothamnium** als mild puffernde Komponente und die Schleimhaut aufbauendes **Zink**

Magnoguard® empfiehlt sich:

- Für **magempfindliche Pferde**
- Für Zeiten von unvermeidlichen **mehrständigen Fresspausen**
- Als **Risikovorsorge** bei großen Krippenfuttermengen und stärkereichen Rationen
- Als **Unterstützung im Alltag** sowie für sportlich geforderte Pferde und bei Transport, Turnier, Stallwechsel und Herdenintegration

Dosierung

- **Grundsätzliche Empfehlung:**
15 g pro 100 kg Körpergewicht
(= 90 g pro Tag bei 600 kg KGW)
- **Bei auffälligem Verhalten:**
35 g pro 100 kg Körpergewicht
(= 210 g pro Tag bei 600 kg KGW)

Magnoguard® – Der Schutzpatron für den Pferdemagen

Magnoguard® ist sowohl eine präventive Unterstützung als auch eine Therapiebegleitung für die Wiederherstellung der natürlichen Physiologie des Magens.

Magnoguard® sorgt für eine **stabile Gelschicht** auf den Magenwänden in beiden Magenabteilungen und bietet damit einen umfassenden Schutz, besonders effektiv auch im Drüsenteil. So wird die empfindliche Magenwand vor der Magensäure geschützt und die **Abheilung** evtl. vorhandener **Magenschleimhautveränderungen** kann so gezielt unterstützt werden.

Extrahierte und hochkonzentrierte **Schleimstoffe** mit einem hohen Gehalt an **β -Glucanen** adressieren die Magen-Darm-Schleimhaut. Die Aminosäure **Threonin** ist Hauptbestandteil der natürlichen Schleimschicht im Magen und unterstützt deren Aufbau und schützende Wirkung. Als weitere Unterstützung der Zellerneuerung ist **Zink** enthalten. **Pektine** und **Lecithin** erhöhen die Mukus-Konzentration (schützende Schleimschicht auf der Magenwand) im Magen, binden vom Dünndarm möglicherweise zurückfließende, reizende Gallensäfte und stärken die Phospholipidschicht der Schleimhautzellen, die den Magen auskleiden und schützen. **Threonin** und **Lithothamnium** runden die Konzeption durch ihre leicht puffernden Eigenschaften auf die Magensäure ab.

Im Idealfall zu jeder Krippenfuttermahlzeit gereicht, wacht Magnoguard® einem **Schutzpatron** gleich über das sensible Gleichgewicht aus produzierter Magensäure und schützender Gelschicht im **Pferdemagen**.

Magnoguard® – Entwickelt für das sensible Gleichgewicht im Pferdemagen

Der Pferdemagen: hochspezialisiert und überaus sensibel

Pferde haben im Vergleich zu uns Menschen einen verhältnismäßig kleinen Magen. Erklärt wird dies damit, dass sie aus evolutionsbiologischer Sicht immer mitten im Futter standen und zum Fressen nur den Kopf senken mussten. Da sich der Magen über Jahrtausende auf die **kontinuierliche Zufuhr** von **Pflanzennahrung** verlassen konnte, hat er sich entsprechend entwickelt und bildet stetig (!) Magensäure, die von bicarbonathaltigem Speichel, der mit jedem Kauschlag aus der Speicheldrüse abfließt, abgepuffert wird. So benötigt ein Pferd ca. 40 Min., um ein Kilo Heu zu fressen. In dieser Zeit macht es 3.000 bis 3.500 Kauschläge und produziert dabei rund vier Liter puffernden Speichel. Im Magen liegt im besten Fall ein Gleichgewicht aus schleimhautschützenden (Speichel und Mukus-Schicht) und schleimhautangreifenden Faktoren (Magensäure und Verdauungsenzyme) vor.

Die **Schleimhautareale** des Pferdemagens lassen sich in **zwei Bereiche** aufteilen: Einen oberen drüsenlosen Bereich mit einer hochkomplexen Mikroflora (Ort der bakteriellen Vorverdauung) und einen drüsenhaltigen, tiefer gelegenen Bereich (Ort der Magensaftsekretion). Der zweigeteilte Pferdemagen ist darauf ausgelegt, über den Tag verteilt ständig kleine Mengen gut zerkleinerter und eingespeicherter Nahrung aufzunehmen. Im Pferdemagen stehen die physiologische Magensaftproduktion und die Neutralisation durch den bicarbonathaltigen Speichel, die Schutzmechanismen der drüsenhaltigen Schleimhautregionen sowie die puffernden Eigenschaften von Nährstoffen (Eiweiße, Calcium u. a.) in einem stabilen Gleichgewicht. Obwohl der Magen rund um die Uhr Magensäure produziert, nehmen die im Magen höher gelegenen, ungeschützten Schleimhautareale keinen Schaden, da die kontinuierlich aufgenommene, rohfaserreiche Nahrung den Magensaft zuverlässig aufsaugt.

Viele Pferde leiden unter **Magenschleimhautveränderungen** bis hin zu Magengeschwüren. Bei Freizeitpferden sind es statistisch **40 % bis 60 %**. Sportpferde

Was schadet dem Pferdemagen?

Der Magen eines Reitpferdes sieht sich im Alltag häufig mit **Herausforderungen** konfrontiert, die dieses Gleichgewicht verschieben können.

- Ein begrenzter Zugang zu gut strukturiertem Heu und dadurch weniger Kautätigkeit
- Raufutterkarenzenzeiten > 4-6 Stunden, durch fehlende Kautätigkeit fließt kein bicarbonathaltiger Speichel zur Neutralisation der Magensäure in den Magen
- Die Gabe großer Mengen stärke- oder zuckerhaltiger Krippenfutter säuert den Mageninhalt massiv an, da aus leicht verdaulichen Kohlenhydraten flüchtige Fettsäuren entstehen bei gleichzeitig unphysiologischer Schichtung im Magen
- Die Fütterung von verholztem, überständigem oder mechanisch reizendem Heu
- Scharfkantige Futterbestandteile (wie harte Häcksel, Gerstenspelze, Schalen oder Kernhülsen) sind in der Lage, die Schleimhaut auf mechanische Weise zu reizen
- Bestimmte Medikamente, sportliche (Über-)Belastung und insbesondere Stress (z. B. wechselnde Pferdekumpels)

liegen mit rund 65 % etwas darüber, Spitzenreiter sind die Vollblutrennpferde mit über 90 %. Die Wahrscheinlichkeit, dass ein Pferd eine Veränderung der Magenschleimhaut hat, die zu Schmerzen und Stressreaktionen führen kann, ist leider hoch. Der Magen des Pferdes liegt linksseitig in Höhe der Gurtlage. Jeder Druck auf diesen Bereich, egal ob durch Reitergewicht, Schenkeleinwirkung, Verlangen einer Längsbiegung oder einfach das Gurten kann dann sehr unangenehm bis schmerzhaft sein. Ergo gehören **Rittigkeitsprobleme** mit zu den ersten Symptomen. Zeigt Ihr Pferd eine der folgenden Auffälligkeiten, sollten Sie tätig werden: Rittigkeitsprobleme, Schreckhaftigkeit, Abwehrreaktionen beim Gurten, sinkender Appetit, Leerkaugen, Gähnen, Triebigkeit, Substanzverlust oder Kotwasser (keine abschließende Aufzählung). Bei der Vermutung von Magenschleimhautveränderungen sind die möglichen



Ursachen zu beseitigen und, neben einer ggf. nötigen medikamentösen Behandlung bei Magengeschwüren, das Fütterungsmanagement sowie die Fütterungskomponenten kritisch auf ihren Beitrag zur Magengesundheit zu prüfen.

Für den besonderen zweigeteilten Pferdemagen haben wir unser Magnoguard® entwickelt.

Rezeptur

Pektine aus Äpfeln

Ausgewählte Pektine bieten den Vorteil, dass sie ihre gelbildenden Eigenschaften erst bei Kontakt mit Magensäure entfalten. Das gewährleistet, dass Magnoguard® zuverlässig den gesamten Pferdemagen mit seinen verschiedenen Schleimhauttypen auskleidet – sogar die schwer erreichbaren, sehr sauren Areale am Magenausgang. Ganz nebenbei überzeugen die aus Äpfeln gewonnenen Pektine durch ihren unschlagbar guten Geschmack – deshalb empfiehlt sich dieser Rezepturbestandteil auch für ansonsten wählerische Pferde.

β-Glucane und Leinsamen

Der hohe Gehalt an Getreideextrakt (aus den stärkefreien Anteilen des Haferkorns) stellt die extrahierten Faseranteile des Getreidekorns dar, die nahezu stärkefrei, jedoch reich an wertvollen **β-Glucanen** sind. Dadurch kann Ihr Pferd von den positiven Eigenschaften des Hafers (Schleimfähigkeit) profitieren, *ohne* die Haferstärke mit aufzunehmen und dadurch den Risiken einer Magenübersäuerung durch Stärke ausgesetzt zu sein (nicht zu verwechseln mit der Fütterung von Hafer!). β-Glucane unterstützen die Magenschleimhaut auf ganz natürliche Weise. In Verbindung mit den natürlichen Schleimstoffen des **Leinsamens** fördern sie die Bildung einer Gelschicht zwischen Magenwand und Magensaft. In Untersuchungen haben Schleimstoffe einen positiven Effekt auf die Widerstandskraft und die physiologische Regenerationsfähigkeit der Magenschleimhaut gezeigt. Aufgrund des **speziellen Herstellverfahrens** ist der eingesetzte Leinsamen nahezu frei von Blausäure.

Lecithin

Lecithine sind natürliche Pflanzenfette, die zu den Phospholipiden gehören. Diese sind Bestandteil der Wände von Schleimhautzellen. Sie zeichnen sich durch eine starke Emulgierbarkeit aus – ein natürliches „Schmiermittel“ also. Lecithin konnte in Studien ebenfalls unter Beweis stellen, dass es einen positiven Einfluss auf die Magengesundheit nimmt.

Threonin und Lithothamnium

Die Aminosäure **Threonin** wird zur Schleimbildung im Magen gebraucht und ist in typischen Rationen für Pferde häufig knapp. Eine Zulage unterstützt die Bildung

Fütterungsempfehlung

Wir empfehlen eine Gabe über mindestens 6 Wochen.

Bei **auffälligem Verhalten** oder konkreten Anhaltspunkten empfehlen wir 35 g pro 100 kg Körpergewicht täglich (= ca. 210 g pro Tag bei 600 kg KGW). Die besten Ergebnisse erreichen Sie mit einer mehrmaligen Gabe am Tag (im Idealfall 3-4 mal).

Zum **Erhalt des Gleichgewichts** der **Magenphysiologie** empfehlen wir 15 g pro 100 kg Körpergewicht täglich (= 90 g pro Tag bei 600 kg Körpergewicht). Die Gabe kann hier ein- bis zweimal täglich erfolgen, wobei aufgrund der Magenphysiologie der zweimaligen Fütterung, sofern möglich, der Vorzug zu geben ist.

Bei **temporären Belastungen** (wie z. B. Turniere, Transport, Stallwechsel) empfehlen wir zwei Tage vor bis mindestens drei Tage nach dem jeweiligen Ereignis die höhere Dosierung mit 35 g pro 100 kg Körpergewicht täglich (= ca. 210 g pro Tag bei 600 kg KGW) zu wählen. Sprechen Sie uns gerne dazu an.

Im Rahmen einer **Magenschutztherapie** kann Magnoguard® mit Magnokollagen® (Threoninquelle für die Magenschleimbildung) sinnvoll ergänzt werden. Sprechen Sie uns hierzu gerne an.

Da die Gabe von Magnoguard® keinen Eingriff in den natürlichen Regelmechanismus der Salzsäurebildung im Magen darstellt, ist eine dauerhafte Fütterung problemlos möglich (Säureblocker hingegen können zu einer reflektorisch höheren Säureproduktion nach dem Absetzen des Medikamentes führen). Magnoguard® können Sie mit all unseren Produkten kombinieren. Es entsteht keine kritische Überversorgung.

Wir empfehlen die zusätzliche Gabe eines Mineralfutters. Magnoguard® ist nicht zur bedarfsdeckenden Mineralisierung konzipiert. Gerne beraten wir Sie hierzu.

der natürlichen Mukus-Schicht (Schleimschicht auf der Magenschleimhaut) und die Schleimhautheilung im Magen. Zusätzlich hat Threonin mild puffernde Eigenschaften auf die Magensäure. Die Rotalge **Lithothamnium** unterstützt die Regulierung der Magensäure, da sie ebenfalls mild puffernde Eigenschaften aufweist.

Zink

Zink liefert als Schlüsselspurenelement im Immunsystem einen wichtigen Beitrag zur Gesunderhaltung, indem es einer zinkmangelbedingten Schwächung des Immunsystems entgegenwirkt. Zudem ist eine bedarfsdeckende Zinkversorgung für die Zellerneuerung der Magen-Darm-Schleimhaut essenziell.

Information zum Stärke- und Zuckergehalt

Der Stärkegehalt der Haferschälkleie ist aufgrund des Extraktionsverfahrens verschwindend gering und stellt auch für zuckerempfindliche Pferde kein Problem dar. Rechnerisch entspricht der Zuckergehalt einer Tagesration von 210 g pro Tag für ein 600 kg schweres Pferd der Menge von ca. 170 g durchschnittlichem Heu.

Aufgrund des geringen Stärke- und Zuckergehalts ist Magnoguard® auch für Pferde mit EMS, Cushing, empfindlichem Magen und PSSM geeignet.

Hinweise zum Thema ADMR

Magnoguard® ist ADMR-konform und darf auf nationalen (FN) sowie internationalen (FEI) Wettkämpfen eingesetzt werden.

Hinweis zu Geschmacksstoffen

Im Interesse der Gesundheit Ihres Pferdes konzentrieren wir die Inhaltsstoffe unserer Futtermittel so hoch wie möglich. Wir verzichten auf gentechnisch veränderte Inhaltsstoffe. Unsere Produkte enthalten keine unnötigen Geschmacks- und Aromastoffe. Damit verbunden ist allerdings der Nachteil, dass manche Pferde einige unserer Produkte (pur) zunächst möglicherweise schlecht fressen. Bitte beachten Sie daher unbedingt unsere Tipps bei Aufnahmeverweigerung.

Sie sind an einer kostenlosen Geschmacksprobe interessiert?

Ihre kostenlose Geschmacksprobe können Sie ganz einfach in unserem Webshop am jeweiligen Produkt, per E-Mail an info@iwest.de oder per Telefon/WhatsApp während unserer Öffnungszeiten unter +49 (0) 8805 92020 bestellen.

Tipps bei Aufnahmeverweigerung

Bei geschmacksempfindlichen Pferden empfehlen wir unser Produkt zunächst in sehr geringen Mengen unter das Futter zu mischen und diese langsam zu steigern. Am besten eignet sich das individuelle Lieblingsessen Ihres Pferdes, wie z. B. Mash, kräuterhaltige Müslis, Rübenschnitzel oder geriebene Karotten. Vermeiden Sie bitte darüber hinaus stark zuckerhaltige Liebesspeisen, da diese dem Produktziel entgegenstehen. Innerhalb

weniger Tage haben sich in der Regel auch empfindliche Pferde an Geruch und Geschmack gewöhnt.

Ihre Zufriedenheit ist unser Ziel

Es ist unser Ziel, dass Sie und Ihr Pferd eine positive Wirkung unserer Produkte erfahren. Bitte lassen Sie es uns daher umgehend wissen, falls dies nicht der Fall sein sollte. Sie erreichen uns jederzeit per E-Mail unter info@iwest.de oder während unserer Öffnungszeiten per Telefon/WhatsApp unter +49 (0) 8805 92020.

Unser Ansatz von iWEST®

Um Ihr Pferd gezielt zu unterstützen und Ihnen dabei einen spürbaren Nutzen zu bieten, haben wir unsere Diät- und Ergänzungsfuttermittel entwickelt. Allerdings können unsere Produkte nicht die Versorgung mit qualitativ hochwertigem Grundfutter ersetzen. Heu bzw. Gras ist immer der kritischste Punkt in der Pferdeernährung und deshalb auch der Ausgangspunkt unserer Produkt- und Fütterungsberatung. Mit keinem anderen Futtermittel haben Sie so viel Einfluss auf Gesundheit, Fitness und Wohlbefinden Ihres Pferdes. Sehr viele fütterungsbedingte Problemlagen lassen sich bereits durch qualitativ hochwertiges Grundfutter lösen, auch wenn wir wissen, dass die Bereitstellung desselbigen und die Einflussmöglichkeiten hierauf oftmals leider eingeschränkt sind.

In diesen und vielen weiteren Fällen können unsere Diät- und Ergänzungsfuttermittel vorhandene Nährstoffmangelsituationen sicher auflösen und darüber hinaus einen wertvollen Beitrag leisten, um auch besondere Stoffwechsellagen temporär oder dauerhaft zu begleiten.

All unsere Produkte beruhen auf dem Prinzip der orthomolekularen Medizin. Das bedeutet, wir stellen dem Organismus, auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse und über den Weg der Ernährung, qualitativ hochwertige und auf die Pferdefütterung abgestimmte Nähr- und Vitalstoffe als Kleinbausteine zur Verfügung, damit Ihr Pferd das persönliche Leistungspotenzial abrufen kann.

Gerne erörtern wir gemeinsam mit Ihnen die individuelle Fütterung Ihres Pferdes und besprechen, wie unsere Diät- und Ergänzungsfuttermittel einen positiven Beitrag für die spezifische Situation Ihres Pferdes leisten können.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.



IWEST-Tierernährung Dr. Meyer GmbH & Co. KG
Hinterschwaig 46 • 82383 Hohenpeißenberg • Deutschland
Tel.: +49 (0) 88 05 / 9 20 20 • E-Mail: info@iwest.de • www.iwest.de • www.iwest.de/shop

© IWEST-Tierernährung Dr. Meyer GmbH & Co. KG • Jeder Nachdruck – auch auszugsweise – verboten. Änderungen vorbehalten_20230902